

PRESSEINFORMATION

Gesundheit / Leben / Psychologie

Psyche & Körper Getrennt oder vereint?

Wien, 20.03.2017: „Die Beschäftigung mit dem eigenen Körper kann zur Lösung eines psychischen Problems eingesetzt werden“, erklärt Prof. Dr. Roland Schleiffer (Facharzt für Kinder- & Jugendpsychiatrie, emeritierter Professor für Psychiatrie und Psychotherapie). Er ist einer der Gastredner bei der 7. **Öfs**-Tagung am Samstag in Schlosspark Mauerbach und wird über Sinn und Funktionen psychischer Symptome sprechen.

Jedoch lässt sich das Problem nicht lösen, indem der Körper ängstlich beobachtet wird. Und er ergänzt weiter: „Das Verschieben des psychischen Problems auf den eigenen Körper passiert dann, wenn man kein Vertrauen in den eigenen Körper (mehr) hat.“ Auslöser dafür gibt es viele. Ein möglicher ist, dass der heute erwachsene Mensch als Kind bereits sehr früh lernte, den Körper in Frage zu stellen. So wächst er/sie in dem Glauben auf, dass der Körper der „Feind“ sei und beobachtet ihn misstrauisch. Das kann zu einem Teufelskreis führen: Wer seinen Körper immer aus der ängstlichen Warte betrachtet, behandelt ihn dann in der Folge vielleicht schlecht. Das schadet ihm letztendlich dann tatsächlich.

In der Psychosomatik treffen körperliche Erkrankung und psychische Befindlichkeiten zusammen. Nach Niklas Luhmanns Theorie der sozialen Systeme bewegt sich jede Person in jedem Moment in einer Vielzahl von Systemen und wird von ihnen beeinflusst bzw. wirkt auch auf sie zurück – sei es das soziale System, das somatische oder das psychische.

Diese Systeme tauchen auch in der Aufstellungsarbeit immer wieder auf. Aufstellungsarbeit ermöglicht es dem/der Anliegenbringer/-in mit psychosomatischen Symptomen, die Beschwerden außerhalb von sich und dem Körper zu sehen. Hier bietet sich die Chance, sich die körperlichen Symptome auf verschiedenen Strukturebenen anzusehen. Etwa: Lässt sich durch eine Änderung der Gedanken auch eine Veränderung auf körperlicher Ebene in Gang bringen?

Körperliche Krankheiten werden oft auch herangezogen, um es sich auf einer anderen Ebene leichter zu machen – etwa Zuspruch und Unterstützung durch die Familie, also durch das soziale System, zu erhalten. Die Erkenntnis dessen kann dabei helfen, das Gesundwerden zu unterstützen; allerdings ist das Wissen allein kein Garant für eine Genesung und Verschwinden der Symptome, wissen alle Aufstellungsleiter/-innen. Eine Aufstellung ist stets Teil des Prozesses, der von anderen unterstützenden Verfahren wie Medizin und Psychotherapie und anderen begleitet wird, um den Menschen auf dem Weg seiner Heilung voranzubringen.

Psyche und Körper werden von manchen als verbunden betrachtet, andere trennen sie wiederum strikt. „*Ich plädiere für eine Trennung von psychischem und somatischem System*“, betont Prof. Schleiffer bei einem Gespräch im Vorfeld der **Öfs**-Tagung. Er sieht sich und seinen Ansatz als anti-ganzheitlich und will am 25. März ein anti-holistisches Plädoyer halten – in der Hoffnung, dass seine Ausführungen auch für Aufstellungsleiter /-innen brauchbar sein können, um dem eigenen Blickwinkel eine neue Perspektive zu geben.

Öfs-Tagung 24.–26. März 2017

Die 7. Tagung des **Öfs** im Hotel Schlosspark Mauerbach steht unter dem Motto „*Wie Krankheit zu Gesundheit führt. Symptome als Wegweiser zu einer heilsamen Entwicklung.*“ Die Teilnehmer/-innen erwarten Vorträge zur Wirksamkeit von Systemaufstellungen, zu Sinn und Funktion psychischer Symptome, einen Vortrag über „*die eigene Weltreise von der Querschnittlähmung zum aufrechten Gang*“ u.v.m. In 18 Workshops soll gezeigt werden, wie und wo Aufstellungsarbeit einen wertvollen Beitrag zur Heilung bzw. Gesunderhaltung leisten kann.

Über das Öfs

Um Klient/-innen schon im Vorfeld eine Auswahlhilfe aus dem breiten Angebot an Aufsteller/-innen zu bieten, gründeten erfahrene österreichische Aufsteller/-innen im Frühjahr 2005 das Österreichische forum Systemaufstellungen (**Öfs**).

Ziel des Vereins ist es, die Professionalisierung von Systemaufsteller/-innen anzuregen und einzufordern und Kund(inn)en über die ihnen zustehende Qualität zu informieren. Auf der **Öfs**-Webseite finden Interessierte eine Liste von Aufsteller(inne)n, die nach klar definierten Qualitätskriterien gelistet wurden.

Rückfragehinweis:

Mag. Marion Ziegelwanger

Mobil: + 43 664 456 40 10 oder +43 699 194 22 184

E-Mail: presse@forum-systemaufstellungen.at

Programm Öfs-Tagung 2017 und Anmeldung:

Web: www.forum-systemaufstellungen.at